

Major

## Erich "Bubi" Hartmann

geb. 19.04.1922 Weissach bei Stuttgart  
gest. 20.09.1993 Weil am Schönbuch



Luftwaffe

### Kommandeur I. / J.G. 52

RK	29.10.1943	Leutnant
420. EL	02.03.1944	Leutnant
075. S	02.07.1944	Oberleutnant
018. B	25.08.1944	Oberleutnant

### Auszeichnungen

EK II am 17.12.1942  
EK I am 07.03.1943  
DK in Gold am 17.10.1943  
Ehrenpokal am 13.09.1943  
Flugzeugführer-Beobachterabzeichen in Gold mit Brillanten  
zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1944  
Frontflugsperre für Tagjäger in Gold mit Anhänger "1300"  
Rumänisches Fliegerabzeichen  
Ostmedaille

### Beförderungen

09/1940 Fahnenjunker  
10/1941 Fähnrich  
03/1942 Leutnant  
06/1944 Oberleutnant  
09/1944 Hauptmann  
05/1945 Major

### Erich Hartmann war der erfolgreichste Jagdflieger aller Zeiten,

Nach seinem Abitur trat Hartmann 1940 ins Heer ein und wechselte dann 1941 zur Luftwaffe. Im Oktober 1942 wurde Hartmann an die Front zur 7. / J.G. 52 verlegt. Als es zum ersten Feindflug kam, ging beinahe alles schief. Als Folge daraus teilte man Hartmann dem sehr erfahrenen Walter Krupinski zu und Krupinski verpasste Hartmann dann auch den Spitznamen "Bubi", den er Zeit seines Lebens trug. Seinen ersten Luftsieg erzielte Hartmann am 5. November 1942. Am 29. Oktober erhielt Erich Hartmann anlässlich seines 148. Luftsieges das Ritterkreuz und am 2. März 1944 für seinen 200. Luftsieg, den er inzwischen als Kapitän der 7. Staffel erzielt hatte, das Eichenlaub. Später verlieh man ihm dann die Schwerter. Innerhalb von vier Wochen schoss er 78 russische Flugzeuge ab. Am 23. August besiegte er acht Gegner, am Tag darauf elf, was ihn auf 301 Luftsiege brachte. Am 25. August verlieh man ihm dafür die Brillanten. Die 7. / J.G. 52 war zu diesem Zeitpunkt mit 1.200 Abschüssen die erfolgreichste der deutschen Luftwaffe. Dann wurde er Kommandeur der I. / J.G. 52. Sein letzter und damit 352. Abschuss gelang Hartmann am 8. Mai 1945 über Brünn in der Tschechoslowakei. Kurz vorher war Hartmann noch zum Major befördert worden. Nach Kriegsende geriet Hartmann in US-Kriegsgefangenschaft, wurde aber von den Amerikanern an die Russen ausgeliefert. Erst im Jahre 1955 gelang es Bundeskanzler Adenauer ihn und die letzten deutschen Kriegsgefangenen aus Russland zurück zu holen. Er trat im Herbst 1956 in die Bundesluftwaffe ein und übernahm das Kommando über das J.G. 71 "Richthofen". Am 12. Dezember 1960 wurde er zum Oberstleutnant befördert, 7 Jahre später zum Oberst. Nachdem er die Luftwaffe als Oberst am 30. September 1970 verlassen hatte, war er noch längere Zeit in Weil als Fluglehrer tätig.